



Dr. Martin Schörner und Kaya Kinkel besichtigen zusammen mit Christina Wolf das neue Lädchen.

© Fotos: Manuela Kleinwächter

Wildeck/Bebra

30. September 2026

Dorfladen feiert Premiere

Fachwerk-Freunde Hönebach eröffnen Dorfladen im Niemeyer-Haus nach Sanierung

MANUELA KLEINWÄCHTER

Hönebach – Bis kurz vor der Eröffnung wurde noch eingeräumt, gearbeitet und an den letzten Reden gefeilt. Dann war es geschafft: Mit „Dein Dorflädchen bei Niemeyers“ haben die Fachwerk-Freunde Hönebach am Sonntag einen weiteren wichtigen Baustein bei der Restaurierung und Wiederbelebung des Niemeyer-Hauses eröffnet.

Am Vormittag feierte der Verein zunächst mit geladenen Gästen aus Politik, Vereinen und Kirche sowie Vertretern der Fördermittelgeber, beteiligten Firmen und Helfern. Am Nachmittag öffnete das Lädchen dann für alle Interessierten. Besucher konnten sich im Haus umsehen, einkaufen und bei Kaffee, Kuchen und Speisen vom Grill das neue Angebot kennenlernen.

Dass die Eröffnung überhaupt stattfinden konnte, war für die Fachwerk-Freunde alles andere als selbstverständlich. Immer wieder hatten unerwartete Probleme die Arbeiten verzögert. Bernd Mausehund, Christian Eimer und Christina Wolf erinnerten bei der Begrüßung daran, wie viele Menschen an dem Projekt mitgewirkt hatten: Vereinsmitglieder und Nichtmitglieder, heimische Betriebe und Spezialfirmen unter anderem aus Bayern, Fördermittelgeber, Architektin Angela Niering, ein Wandergeselle und zwei Studierende.

Auch die Kunden von „Sigrids Lädchen“ hätten ihren Teil beigetragen, hieß es. Sie hätten gezeigt, dass sich ein kleiner Dorfladen in Hönebach lohnen könne. Das neue Niemeyer-Lädchen tritt nun die Nachfolge von „Sigrids Lädchen“ an.

Eine Bilderschau machte deutlich, wie viel Arbeit in den vergangenen Monaten im Niemeyer-Haus geleistet worden war. Von außen ist davon heute manches kaum noch zu erkennen. So mussten unter anderem morsche Balken ausgetauscht werden, die nach Angaben des Vereins das Dach teilweise nur noch mit Mühe getragen hatten. Für die Sanierung flossen rund 90.000 Euro Fördermittel vom Landesamt für Denkmalpflege und von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

Dabei war die Dachsanierung ursprünglich gar nicht Teil des Plans. Nach der Herichtung des Gastraums wollten die Fachwerk-Freunde eigentlich direkt den ehemaligen Laden wiederbeleben. Für dieses Vorhaben erhielt der Verein weitere 30.000 Euro aus Mitteln der Europäischen Union und des Landes Hessen im Rahmen der Leader-Region Hersfeld-Rotenburg.

Unterstützung sagte auch Wildecks Bürgermeister Ricardo Gräf zu. Der neue Bauamtsleiter Marcus Bubbel könne dem Verein künftig mit seiner Erfahrung bei Fragen rund um die Sanierung denkmalgeschützter Gebäude zur Seite stehen. Bubbel leitete zuvor die Denkmalschutzbehörde im Wartburgkreis. Sobald er selbst die standesamtliche Prüfung bestanden habe, stehe er zudem für Trauungen im Niemeyer-Haus zur Verfügung.

Ingrid Metz, die in Vertretung des Pfarrers ein Grußwort sprach, bezeichnete das Projekt als ein Stück Lebensqualität für Hönebach. Die Landtagsabgeordnete und Hönebacherin Kaya Kinkel sagte, das Niemeyer-Haus sei für sie ein Gegenentwurf zum Auseinanderdriften der Gesellschaft. „Inzwischen sieht das ganze Dorf den Mehrwert – anfangs fand die Idee nicht überall Zuspruch. Demokratie lebt vom Mitmachen!“

Auch der Landtagsabgeordnete Dr. Martin Schörner hob die Besonderheit des Projekts hervor. „Sonst komme ich zu Eröffnungen von Grillhütten und Backhäusern, wenn es um Gemeinschaftsprojekte geht“, sagte er.

Bundestagsabgeordneter Wilhelm Gebhard erinnerte an seine Zeit als Bürgermeister von Wanfried, wo er sich bereits vor Jahren für den Erhalt alter Fachwerkhäuser eingesetzt hatte. „Fachwerk verbindet und ich stehe Ihnen bei Fragen gern zur Verfügung“, sagte Gebhard.

Anschließend wurde das Band an der Eingangstür durchschnitten. Die Gäste konnten den neuen Dorfladen besichtigen – und gemeinsam einen weiteren Schritt bei der Wiederbelebung des Niemeyer-Hauses feiern.